Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,62 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 82.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hamb.

Nr. 4. Druck und Verlag von J. & B. Temming in Bocholt. Dienstag, 5. Januar 1909. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: B. Temming in Bocholt. 39. Jahrgang

Erstes Blatt.

Die Erdbebenkatastrophe in Italien.

Das Elend in dem von der Erdbebenkatastrophe betroffenen Gebiete ist, wenn man den Meldungen glauben darf, unbeschreiblich und fordert zu regstem Mitleid und Mitgefühl heraus. So berichtet der Korrespondent des Corriere della Sera in Mailand, der die 35 Kilometer lange Strecke von Bagnara bis nach Reggio zu Fuß zurücklegte, daß da, wo die Eisenbahn zerstört wurde, Verwundete und Verschüttete vergebens um Hülfe flehen. Längs des Weges ist die Luft verpestet durch verwesende Leichen, und Fäulnis ergreift die Verwundeten. In Bagnara werden Rebenmesser zu Operationen verwandt. Weiter südlich läßt man Zerquetsche liegen. Der Hunger ist gräßlich. Diebesbanden streifen umher. Hunde zerrangen die Leichen. Die Verzweiflung ist unbeschreiblich. In Reggio liegen 20 000 Tote; die paar Ueberlebenden hausen in einem Eisenbahnzug. Gesindel stiehlt alles und schießt auf Polizisten. Bloß das Bahngebäude steht noch. Während dies geschrieben wurde, heulte nebenan eine Menge um Hülfe. Eine unbeschreibliche Marter! „Nie soll Reggio wieder aufgebaut werden!" riefen alle. Aus Messina lautet der Schrei: „Denen, die noch die Schädel und Gliedmaßen ganz haben, ist das Herz gebrochen. Nichts regt uns mehr auf; wir sind keine Menschen mehr!" Marodeure vom Lande berauben die Leichen und dringen in die Häuser ein.

Herzergreifend sind auch die Details von der Katastrophe, wie sie, von Augenzeugen herrührend, in italienischen Blättern sich finden. So wird u. a. berichtet: Bei dem Versuch, das Meer zu erreichen, schleppte ein nur mit einem Hemd bekleideter Professor der Musik blutend und keuchend seine alte Mutter auf dem Rücken und zog seine Frau an der Hand hinter sich her. Unterwegs begegneten sie dem Rechtsanwalt Domiatko, der auf die flehentliche Bitte des Professors die schwerverwundete Mutter dem Professor abnahm und sie eine Strecke Weges trug, bis ein ungeheurer Erdstoß plötzlich alle niederwarf. Gleichzeitig prasselte und hagelte es von allen Seiten von den Mauern, Balkons und Dächern, und als der Rechtsanwalt, der durch einen Stein die Besinnung verloren hatte, wieder zu sich kam, waren die drei Unglücklichen blutige Fleischklumpen, von Balkengeröll völlig zermalmt. Herzzerreißend war es, wie in all diesem infernalischen Getöse die Kinder angstvoll nach ihren Müttern und Vätern, die Eltern nach ihren Kindern riefen. Der französische Konsul de Pommerac wurde mit seiner Tochter und seinen Söhnen erschlagen, während seine schwerverletzte Frau angesichts des schrecklichen Vorfalls dem Wahnsinn verfallen ist. Aehnliche Schilderungen füllen zu Hunderten die italienische Presse.

Die neueren Meldungen besagen:

* **Palermo**, 2. Jan. Aus Messina wird gemeldet, daß der König und die Königin noch in den Gewässern von Messina verbleiben. In Messina ist u. a. ein Fräulein Lauresani unter den Trümmern hervorgezogen worden, das nur leichte Verletzungen an Kopf und Beinen erlitten hatte. Ein Major wurde am Samstag bis zur Hälfte und am Sonntag früh ganz ausgegraben. Er hatte selbst gebeten, die Arbeiter während der Nacht einzustellen. Gestern wurde ein Kind gerettet, das im bloßem Hemd vier Tage auf einem Quadratmeter nicht eingestürzten Fußbodens hatte zubringen müssen.

* **Rom**, 2. Jan. Wie „Messaggero" aus Palmi meldet, überkletterten Frauen, hauptsächlich Frauen aus dem Volke, die Gefahren nicht achtend, welche durch den Mauern unterspülenden Regen noch größer werden, die Trümmer und Balkone der Häuser, um noch etwas von den Habseligkeiten, besonders Geld, zu retten. Die Frauen tragen seit 5 Tagen dieselben vom Regen durchweichten Kleider und warten auf Unterstützung, die angesichts des enormen Bedarfs nicht genügt. Die Verteilung von Brot erfolgt durch Soldaten mit aufgepflanztem Bajonett wegen des wilden Andrangs der halbverhungerten Ueberlebenden. Major Pallittoni, der die Verteilung der Lebensmittel leitet, lief Gefahr, erschlagen zu werden. Neuerdings fehlt es auch am nötigsten, um die geborgenen Toten zu bestatten. Das Telegraphenpersonal von Palmi verließ den Dienst seit 3 Tagen nicht.

* **Rom** 2 Jan. Es verlautet, daß die Kriegsschiffe die Ruinen von Messina zusammenschießen werden, wenn man sich die Ueberzeugung verschafft haben wird, daß jede Hoffnung aufgegeben ist, Verschüttete zu retten. Man will alle Leichen unter den Trümmern begraben, um dadurch die Entwicklung einer Epidemie zu verhindern. Die Rettung der Verschütteten in Messina und Reggio gestaltet sich ungeheuer schwierig, da die große Gefahr besteht, daß bei der Wegschaffung des Schuttes neue Einstürze erfolgen könnten, und diese nicht nur die Lage der Verschütteten verschlimmern, sondern auch die Retter gefährden würden. Die Lage ist daher entsetzlich, auch weil man daran denkt, daß der Pestgeruch der Leichen um so stärker werden würde, je mehr Schutt weggeräumt würde. Reggio und Messina müssen mit Schiffsladungen Kalk überschüttet und Ausgrabungen bei den Ruinen verboten werden, bis die Zeit die Zersetzung der Leichen vollendet hat.

Ein Privattelegramm der „Köln. Volksztg." meldet:

* **Palermo**, 3. Jan. Soeben bin ich von Messina in Palermo mit 1600 Verwundeten und Flüchtenden angelangt. Messina ist gänzlich zerstört, jedes Haus ein Grab. Mindestens sind 80 000 gestorben. Die Toten liegen schockweise in den Straßen umher, pestilenzialische Dünste erzeugend. Sämtliche Ueberlebende werden behördlich ausgewiesen. Der Neuaufbau Messinas ist vorläufig gänzlich ausgeschlossen. Russische englische und deutsche Matrosen wetteifern mit den italienischen Soldaten, um den Ueberlebenden beizustehen, die Verwundeten zu pflegen und Nahrungsmittel auszuteilen. Die Aristokratie Messinas ist umgekommen. Die großen Paläste, wie das Municipium, die Börse und Banken und der Dom brennen noch immerfort. Leichtere Erdstöße wiederholen sich täglich. Fortwährend landen Truppen.

* **Rom**, 3. Jan. Nach amtlichen Feststellungen sind von den bei dem Erdbeben Verletzten bis gestern Abend auf italienischen Schiffen 10 370 auf den englischen 1209, auf den deutschen 900 und auf den russischen 800 aus dem betroffenen Gebiet befördert worden.

* **Messina**, 3. Jan. Heute wurden wiederum neue Erdstöße verspürt, darunter ein sehr starker.

* **Reggio**, 3. Jan. Der seit dem 1. Januar eingerichtete Dienst für die Verteilung von Lebensmitteln und Zelten, die Weiterbeförderung der Ueberlebenden und die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit nimmt seinen regelmäßigen Fortgang. Die Angst der Bevölkerung läßt nach und man schickt jetzt auch Hilfe in die am härtesten mitgenommenen Gemeinden der Provinz, die in Militärzonen eingeteilt worden sind.

* **Rom**, 3 Jan. Der König hat an den Ministerpräsidenten Giolitti nachfolgendes Telegramm gerichtet: Heute habe ich die kalabrische Küste, südlich von Reggio besucht. Pellaro ist gänzlich zerstört, Milazzo scheint weniger gelitten zu haben. Es fällt kein Regen mehr. Das städtische Archiv in Messina ist verbrannt. Neue Truppen treffen ein und allmählich kommt Ordnung in den Hilfeleistungsdienst. Heute abend reise ich nach Rom zurück, nachdem ich die am meisten heimgesuchten Punkte und die Organisierung des Hilfswerkes gesehen habe. Orlando und Mirabello kommen mit mir zurück. Ich verweise aufs neue auf die isolierten Ortschaften längs der kalabrischen Küste.

* **Messina**, 2 Jan. Der König ließ den Bürgermeister wegen Pflichtverletzungen und den Stadtbaurat vom Amte suspendieren.

* **Forenz**, 4. Jan. Der hier etablierte deutsche Kaufmann Moritz Bernheim nahm sich das Leben wegen seiner großen in Messina erlittenen Verluste.

* * *

Das deutsche Hülfskomitee trat in Berlin am 2. Januar zusammen. Den Vorsitz führte Adolf Friedrich, Herzog zu Mecklenburg. Es wurde mitgeteilt, die Internationale Schlafwagen-Gesellschaft wolle an jeden fahrplanmäßigen Zug Packwagen anhängen, so daß wöchentlich 10—15 Packwagen mit Liebesgaben nach Italien gehen können. Es wurde darauf die Liste der geretteten Deutschen verlesen und mitgeteilt, daß die Liste selbstverständlich noch sehr mangelhaft sei, es sei ungemein schwer, die Zahl der Umgekommenen und Geretteten festzustellen. Staatssekretär von Schoen bemerkte: Er habe sämtliche deutsche Konsulate in Italien angewiesen, sich hülfreich der geschädigten Deutschen anzunehmen. Ein Vertreter des preußischen Ministers für öffentliche Arbeiten teilte mit, sein Chef habe Befehl [illegible] preußischen Staatseisenbahnen sämtliche Liebesgaben für die Geschädigten in Süd-Italien unentgeltlich zu befördern. Sämtliche deutschen Bundesstaaten und deren Eisenbahnen hätten sich ebenfalls zur freien Beförderung bereit erklärt. Der Minister habe außerdem die zollfreie Einfuhr und Durchfuhr beim deutschen Botschafter in Rom und dem deutschen Gesandten in Bern angeregt, außerdem habe der Minister angeordnet, daß die Zollbeamten angewiesen würden, den Liebesgaben keinerlei Transporthindernisse zu bereiten.

Der Aufruf des Deutschen Hilfskomitees hat folgenden Wortlaut:

„Ein furchtbares Unglück ist über Italien hereingebrochen. Menschenleben ohne Zahl sind vernichtet, blühende Wohnstätten vom Erdboden verschwunden, ganze Städte zerstört, ganze Provinzen vernichtet. Angesichts der verheerenden Katastrophe, die mit so entsetzlicher Sprache zu uns spricht, öffnen sich überall im Deutschen Reiche Herzen und Hände, um in werktätiger Opferwilligkeit Wohltat zu üben und Elend zu lindern. Es gilt die Gaben der einzelnen zu sammeln und die Hilfstätigkeit zu organisieren. Zu diesem Zwecke hat sich ein Komitee gebildet, das sich mit diesem Aufruf an das deutsche Volk wendet. Jeder Betrag, auch das kleinste Scherflein, ist willkommen."

Das Bureau des Deutschen Hilfskomitees befindet sich Berlin NW., Alsenstraße 10.

Deutsches Reich.

§ **Berlin**, 4 Jan. Bei dem üblichen Essen der kommandierenden Generäle im kaiserlichen Schlosse hielt der Kaiser einen sachlich-militärischen Vortrag über die Aufgaben und Lehren der letzten Manöver. Am Schlusse dieses Vortrages spielte der Kaiser, wie das „B. T." gehört haben will, mit einigen Worten auf die Vorgänge an, die sich im Anschluß an die Veröffentlichung des Kaiser-Interviews im „Daily Telegraph" ereigneten. Der Kaiser soll in sehr ruhiger Weise gesprochen haben. Das, was er gesagt haben soll, läßt erkennen, daß die letzten Ereignisse einen sehr ernsten Eindruck auf ihn gemacht haben. Er erwähnte auch einen kürzlich erschienenen Revue-Artikel, und fügte hinzu, daß dieser Artikel ungefähr das enthalte, was er selbst über die jüngsten Vorgänge sagen könnte. Als der Kaiser seine Rede geendet hatte, nahm der rangältest der anwesenden Generäle das Wort, dankte dem Monarchen und versicherte ihm des rückhaltlosen Vertrauens der Armee.

Ausland.

Amerika.

Wiederum ein Krieg in Mittelamerika.

* **New-York**, 4. Jan. Wie das Blatt Sun aus New Orleans meldet, werden Truppen aus Honduras, Guatemala und San Salvador bei Amapata zusammengezogen, um Nicaragua anzugreifen und den Präsidenten Zelaya zu stürzen.

Asien.

Unruhen in Persien.

* **Petersburg**, 3 Jan. Wie dem Reuterbureau aus Täbris gemeldet wird, sind in Gorghan die Revolutionäre vollständig aufs Haupt geschlagen worden. Der Gouverneur von Maraga zieht gegen Täbris.

* **Teheran**, 3 Jan. In Ispahan sind große Ruhestörungen ausgebrochen. Angehörige des Stammes der Bakhtiari sind in die Stadt eingedrungen und plündern alles, was erreichbar ist. Es kam wiederholt zu Zusammenstößen, der Schaden ist bedeutend.

Die Orientkrisis.

* **Konstantinopel**, 2. Jan. Der deutsche Botschafter Frhr. v. Marschall gab namens seiner Regierung der Pforte (in Uebereinstimmung mit bereits von Oesterreich gemachten Zusagen) die Erklärung ab, daß die Türkei bei der geplanten Erhöhung der Einfuhrzölle und der Einführung bestimmter Monopole fest auf die wohlwollendste und freundschaftliche Unterstützung der deutschen Regierung rechnen könne. Die gesamte hiesige europäische und türkische Presse hebt die Bedeutung dieses Schrittes, dessen Wichtigkeit keines Kommentars bedürfe, hervor.

* **Konstantinopel**, 2. Jan. Der österreichisch-ungarische Botschafter Markgraf Pallavicini machte dem Minister des Aeußern erneut Vorstellungen wegen verschiedener durch den Boykott veranlaßter Zwischenfälle und wies darauf hin, daß Oesterreich daß aber bei weiteren Wiederholungen solcher Zwischenfälle ernste Konsequenzen heraufbeschworen werden könnten.

Kirchliches.

* **Münster**, 2. Jan. Nach dem neuesten amtlichen Verzeichnisse (Direktorium) zählt die Diözese Münster gegenwärtig in den 22 Dekanaten und 396 Pfarreien des rheinisch-westfälisch-oldenburgischen Anteils 1295 in der Seelsorge und im Lehramte tätige Weltgeistliche, außerdem sind 59 zurzeit beurlaubt. Im Jahre 1909 starben außer dem Weihbischofe Graf v. Galen noch 23 Seelsorgsgeistliche und die Professoren Fell und Pieper von der theologischen Fakultät an der Münsterschen Universität.

Provinzielle Nachrichten.

* **Bochum**, 3. Jan. Heute vormittag wurde in der Gußstahlfabrik des Bochumer Vereins eine größere Anzahl Schlosser und Monteure, die in der Kraftzentrale zur Verwertung der Hochofengase mit unaufschiebbarer Sonntagsarbeit beschäftigt waren, durch Einatmen giftiger Gase, die auf noch nicht klargestellte Weise in den Werkstättenraum der Kraftzentrale gedrungen waren, ohnmächtig. Man brachte die Bewußtlosen nicht ohne Gefahr aus dem gaserfüllten Raum ins Freie. Bei der Mehrzahl hatten die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche Erfolg. Zwei Leute, die Schlosser Rabeneck und Schade, beide Familienväter, hatten aber beim Eintreffen der Rettungsmannschaften schon den Erstickungstod erlitten. Von den übrigen mußten zehn ins Krankenhaus übergeführt werden. Wie sich später herausstellte, gehörten Rabeneck und Schade nicht zu den anfänglich Verunglückten; sie sind vielmehr bei der Rettung ihrer Kameraden zu Tode gekommen. Als sie von dem Unglück hörten, eilten sie unerschrocken in den gasgeschwängerten Raum. Schließlich versagten ihre Kräfte und sie fielen den Gasen selbst zum Opfer.

* **Bochum**, 3. Jan. Im benachbarten Altenbochum überfielen drei Weihnachtsurlauber, ein Matrose, ein Husar und ein Infanterist, die Bergleute Bischoff und Schaub. Bischoff wurde erstochen, Schaub lebensgefährlich verletzt. Ein Bruder des erstochenen Bischoff wurde infolge der Aufregung von Herzkrämpfen befallen und schwebt in Gefahr, seinen Verstand einzubüßen. Der Husar und der Infanterist wurden verhaftet, der Matrose, der in Kiel stationirt ist entfloh.

* **Bielefeld**, 3 Jan. Ein verdutztes Gesicht machte ein Landmann an der hiesigen Kreissparkasse, wo er eine Anzahl barer Taler einlegen wollte und der Kassierer ihm die unangenehme Mitteilung machte, daß die Taler bereits außer Kurs seien und nur noch einen Wert von höchstens 1,50 M. für Sammler hätten. Hätte der Mann eine Zeitung gehalten, so wäre ihm dieser empfindliche Schaden nicht erwachsen.

* **M.-Gladbach**, 2. Jan. In der Sammetfabrik von Grimes & Co., Akt.-Ges., zersprang beim Ausprobieren einer neuen Plättmaschine ein an der Maschine angebrachter Heizkörper aus Gußeisen. Die abgesprungenen Stücke zerschmetterten dem 50 Jahre alten Schermeister Pasch den Kopf. Den Verunglückte starb bald darauf im Krankenhause.

* **Bonn**, 2 Jan. Die Schreibwarenfirma Soennecken hat am Sylvestertage in der üblichen Weise Dienstaltersprämien an ihre Arbeiter in Form von Sparkassenbüchern gewährt. Arbeiter, die 5, 10, 15, 20 Jahre bei der Firma beschäftigt sind, erhielten 25, 75, 100, 200 und 250 M. Die Prämien ergaben einen Gesamtbetrag von 2500 M. Insgesamt hat die Firma bisher über 20 000 M. derartiger Prämien an die Arbeiter verteilt.

Aus Nah und Fern.

— **Mainz**, 3. Jan. Zu der Bluttat in der Familie Racke wird jetzt, wie das „Mainzer Tagebl." mitteilt, bekannt, daß Josef Racke am ersten Weihnachtsfeiertag allen Familienmitgliedern ein Schlafpulver in den Kaffee schüttete, so daß alle statt zum Mittagessen, erst um 5 Uhr nachmittags aufwachten. Man schob die Müdigkeit auf das frühe Aufstehen am Morgen zur Frühmesse. Am Abend habe sich Josef Racke in der Küche zu schaffen gemacht und den Speisen wiederum das gleiche Schlafpulver beigemengt, woraus sich auch das späte Erwachen der Ueberlebenden am nächsten Morgen und die Tatsache erklärt, daß in der Nacht niemand etwas von den schrecklichen Vor-

Woche wurden in Schlesien 9, in der Provinz Posen 6 Personen erfroren aufgefunden. In den letzten Tagen sind in Ostpreußen 6 und in Westpreußen 4 Personen erfroren.

Städtische Nachrichten.

* **Bocholt**, 5. Jan.

(§) **Gerichtliches.** Aus unserm Leserkreise geht uns inbezug auf unsere Mitteilung in Nr. 354 unseres Blattes vom 31. Dez. 1908 folgende Zuschrift zu: „Die Mitteilung „Gerichtliches" ist imstande Irrtümer zu erwecken. In dem Artikel heißt es, daß das Königl. Amtsgericht zu Bocholt kürzlich dem Vertreter oder Inhaber einer Rechtsberatungsstelle die Wahrnehmung eines Rechtsbeistandes verweigert habe und zwar weil die betreffende Rechtsberatungsstelle die Sache gewerbsmäßig betreibe. Sehr nahe liegt da der Gedanke an das Volksbureau, was aber doch nicht im entferntesten gemeint sein kann. Jedenfalls sind die sog. Winkeladvokaten gemeint. Das Volksbureau ist eine Einrichtung von Vereinen, die von der Stadt empfohlen und durch einen Zuschuß unterstützt wird, weil es der Volkswohlfahrt dient. Das Volksbureau ist auch eine Rechtsberatungsstelle, jedoch, in solchen Sachen, die in das Bureau des Rechtsanwalts gehören; deshalb übernimmt das Volksbureau auch keine Vertretung am Gerichte.

Eingesandt.*)

Oeffentliche Anfrage an die städtische Polizei-Verwaltung.

Daß eine strenge Kontrolle des Geschäftsschlusses und der Einhaltung der Sonntagsruhe

*) Für Mitteilungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Leserkreise gegenüber keine Verantwortung bezüglich Form und Inhalt.

im Handel und Gewerbe durch die Polizei erfolgt, dagegen läßt sich von niemand etwas einwenden; die Polizei ist ja auch dafür da, um Uebertretungen und Verstöße gegen Gesetze und Erlasse zur Anzeige zu bringen. Eine andere Sache ist es aber, wenn sich Polizeiorgane dazu hergeben, selbst den Anreiz zur Uebertretung von Gesetzen und Erlassen zu geben! In letzter Zeit ist es hier vorgekommen, nicht einmal sondern mehrmals, sodaß System in der Sache zu liegen scheint, daß Polizeiorgane während vorgeschriebener Ruhestunden in Geschäften in Zivil vorsprachen, um sich etwas zu kaufen, dann aber, wenn das gewährt wurde, die betr. Geschäftsinhaber zur Anzeige brachten und so einer Strafe zuführten. Manche der so Hereingefallenen haben wohl Beschwerde gegen dies Gebahren der Polizei eingelegt, sind aber keineswegs durchgedrungen. Es ist daher angebracht, diese Sache vor aller Oeffentlichkeit hier an dieser Stelle zur Sprache zu bringen. Und so fragen wir denn in aller Form die städtische Polizei-Verwaltung und vornehmlich deren Chef, Herrn Bürgermeister Wesemann: Ist dies Vorgehen einzelner Polizeiorgane der Polizeiverwaltung bekannt? Liegt dasselbe im Sinne der Polizeiordnung? Ist das überhaupt zulässig? Im Interesse aller Geschäftsleute und Gewerbetreibende der Stadt wird eine klarstellende Antwort auf diese Fragen dringend erwartet.

Mehrere Geschäftsleute der Stadt Bocholt.

Spielplan

des Düsseldorfer Stadttheaters.

Dienstag, 5. Jan.: Abends 7½ Uhr: „Der Ring des Nibelungen". Vorabend: „Das Rheingold".
Mittwoch, 6. Jan. Nachmittags 2½ Uhr: „Rotkäppchen." Abend 7½ Uhr: „Der Vagabund".
Donnerstag, 7. Jan.: Abends 7 Uhr: „Das Fräulein in Schwarz".
Freitag, 8. Jan.: Abends 7 Uhr: „Der Ring des Nibelungen. Erster Tag: „Die Walküre".
Samstag, 9. Jan. Abends 7½ Uhr: „Maria Stuart".
Sonntag, 10. Jan.: Nachmittags 2½ Uhr: „Rotkäppchen." Abends 7 Uhr: „Der Vagabund".

Spielplan

der vereinigten Stadttheater Cöln,

Opernhaus.

Dienstag, 5. Jan. Abends 8 Uhr: „Ruth St. Denis".
Mittwoch, 6. Jan. Abends 7½ Uhr: „Das Rheingold".
Donnerstag, 7. Jan. Abends 6 Uhr: „Die Walküre".
Freitag, 8. Jan. Abends 6 Uhr: „Siegfried".
Samstag, 9. Jan. „Die Götterdämmerung".
Sonntag, 10. Jan. Abends 7 Uhr: „Faust u. Margarethe".
Montag, 11. Jan. Abends 7 Uhr.: „Hänsel und Gretel". Hierauf: „Der Bajazzo".

Schauspielhaus.

Dienstag, 5. Jan. Abends 8 Uhr: „Einsame Menschen".
Mittwoch, 6. Jan. Nachmittags 3 Uhr: „Sneewittchen". Abends 7½ Uhr: „Die Jungfrau von Orleans".
Donnerstag, 7. Jan. Keine Vorstellung.
Freitag, 8. Jan. Abends 8 Uhr: „Judith".
Samstag, 9. Jan. Abends 2½ Uhr: „Die Liebe macht". Abends 7½ Uhr: „Es lebe das Leben".
Sonntag, 10. Jan. Nachmittags 3 Uhr: „Sneewittchen". Abends 7½ Uhr: „Es lebe das Leben".
Montag, 11. Jan. Abends 7½ Uhr: „Hamlet".

Handelsnachrichten.

Neuß, 4. Januar.

Rüböl per 100 Kilo in Partien von 100 Ztr. (ohne Fuß)	66	00
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	68	00
Gereinigtes Rüböl 3 Mk. mehr		
Rückkuchen 1000 Kilo waggonweise	109	00
„ in kleineren Partien	112	00
Kleien 50 Kilo	5	80

Rüböl und Kuchen unverändert.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß am 4. Januar.

	Mk.	Pf.
Neuer Weizen (neue Ware) 1. Qual. per 100 Kl.	00	00
„ 2. „ „ „	20	00
„ 3. „ „ „	18	70
Neuer Roggen per 100 Kilo 1. Qual.	16	50
„ 2. „	15	50
Neuer Hafer per 100 Kl. 1. „	15	50
„ 2. „	14	00
„ 3. „	12	50
Kartoffeln 50 Kilo	3,00—3,25	
Heu per 50 Kilo	3,00—3,40	
Luzerneheu 50 Kilo	3,80	
Maschinenstroh per 500 Kilo	14,00	
Flegeldrusch per 500 Kilo	16,00	
Butter per Kilo	2,60	
Eier (100 Stück)	13,00	

Am heutigen Getreidemarkte blieben Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Abonnements

auf das

Bocholter Volksblatt

(die Aheder Volkszeitung)

mit den wöchentlichen Gratis-Beilagen Stern und Blumen und Unterhaltungsblatt werden noch

fortwährend

entgegen genommen. Die bereits erschienenen Nummern des 1. Quartals werden auf Wunsch nachgeliefert.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1,50 Mk.

bei Zustellung des Blattes durch Boten, sowie bei Abholung von der Post oder von der Expedition; bei Zustellung durch die Post (mit Bestellgeld): 1,92 Mk.

Kathol. Arbeiter-Verein St. Joseph.

Mittwoch (hl. drei Könige) 6 Uhr:

Versammlung

von Vorstand, Senioren, Ersatzmännern und Agenten der Westdeutschen.

Alle erscheinen!

Danach:

Vorstandssitzung.

Der Präses.

Eine kleine

Oberwohnung

im Mittelpunkte der Stadt an ordentliche Leute auf sofort zu vermieten.

Näheres bei

Gebr. Steiner.

Freß- und Maspulver für Schweine.

Unser anerkannt wirksames Freß- und Mastpulver für Schweine bringen in empfehlende Erinnerung.

Gebr. Steiner,

Drogerie zum weißen Kreuz.

Kirchstraße 3.

Fernsprecher Nr. 257.

Kinematograph,

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.

Erstes und vornehmstes Unternehmen dieser Branche am Platze.

Kein Zittern und Flimmern der Bilder. Starkes, ruhiges Licht.

Angenehmste Saaltemperatur.

Weil das Bild Buffalo Bill einen ganz unerwarteten Beifall gefunden hat, wird am

Mittwoch, dem 6. Januar 1909,

Nick Carter

(Amerikas grösster Detektiv)

in unserm Theater erscheinen.

Es war für uns äußerst schwierig und mit großen Unkosten verbunden, dieses herrliche Bild, welches bisher nur in größeren Theatern gezeigt wurde, in der kurzen Spanne Zeit zu beschaffen. Wir sind überzeugt, daß das Bild ganz außerordentlich gefallen wird. Diese Serie, ein langes Stück, behandelt einen Juwelendiebstahl, und haben wir das Arbeiten des berühmten Weltdetektivs in natürlicher Wiedergabe.

Ausserdem hochaktuelles Programm.

2. **Der feierliche Einzug der Prinzessin Braut in Berlin.**
3. Der Sieg der Liebe (Drama).
4. Wahrsagung der Zigeunerin (Drama).
5. Ein schauriger Traum (Trickfilm).
6. Das Geheimnis der Hexe (Trickfilm).
7. **Miß Hold und ihre Marionetten** (wunderbar koloriert).
8. Jugendstreiche eines modernen Backfisches (voll Humor).
9. Wettrennen der Dickbäuche (echt drollig).
10. **Der Zechpreller** (zum Tränenlachen).
11. Ein Geschenk für Kinder (echt humoristisch).

Zu den einzelnen Stücken diverse Klavierbegleitung.

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.
Kinder: 1. Platz 25 Pfg., 2. Platz 15 Pfg.

Marine-Verein.

Sonntag, den 10. Januar 1909,

abends 7 Uhr anfangend:

Kaisers-Geburtstagsfeier

mit Festball

im Vereinslokale „Zum großen Kurfürsten".

Entree für Herren Mk. 0,75, eine Dame frei, jede fernere Dame Mk. 0,50.

Karten im Vorverkauf sind zu haben in den Zigarrengeschäften von Johann Bothe, Osterstraße, Hermann Beckers, Nobelstraße und bei den Mitgliedern.

Während der Pausen finden

theatralische Aufführungen

statt.

Der Vorstand.

Phönix-Nähmaschinen

für Haus und Gewerbe

empfiehlt **Otto Oberem.**

Reparaturen unter Garantie prompt und billig.

Gesellschaft „Einigkeit".

(Hotel Steiner).

Mittwoch, den 6. Januar: Erster

Theaterabend

von Mitgliedern des Düsseldorfer Schauspielhauses.

Anfang 8½ Uhr pünktlich.



Von mehreren Pferden (darunter ein 5jähriges, wegen Kreuzschlag geschlachtet) ist prima **Fleisch** zu haben

G. Lorch, Nobelstraße 277. **J. ten Busch,** Ostmauer 3.

Zu verkaufen **spottbillig** ein fast neues, **gutes**

Damenrad

und ein besserer **Vogelkäfig.**

Heinr. Rose,

Eintracht- u. Luisenstraßen-Ecke 814/c.

Paletots

hochelegant

empfiehlt billigst

Joh. B. Fisser,

Kor. Straße 43.

Bezugsquellen-Verzeichnis Bocholter Geschäfte.

Zur Aufnahme in diese Firmentafel wende man sich an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Bettwaren.
Alois Pottmeyer, Osterstr. 13.
Spezialgeschäft in Bettfedern und Daunen.

Bilder.
J. & A. Temming,
Nordstraße 27. Telephon 92.

Haus- und Küchengeräte
A. Ketteler & Söhne,
Osterstraße 1. Telephon 242.
M. Mühlfelder,
Ostermarkt.

Uhrmacher.
Ludwig Hallen,
Ostermarkt.

Öfen und Herde.
A. Ketteler & Söhne,
Osterstraße 1. Telephon 242.

Speditionsgeschäft.
Emil Wulff,
Kaiserstraße 35/37. Telephon 46.

Lampen-Glühkörper.
M. Mühlfelder,
Ostermarkt.

Papier u. Schreibwaren.
J. & A. Temming,
Nordstraße 27. Telephon 92.

Aussteuer.
Hermann Pottmeyer,
am Markt.

Spielwaren.
A. Ketteler & Söhne,
Osterstraße 3. Telephon 242.

Konfektion.
Hermann Pottmeyer,
am Markt.

Hochzeits- und Namenstags-Geschenke.
M. Mühlfelder,
Ostermarkt.

Photogr. Atelier.
Atelier Bigge,
erstes und ältestes Geschäft am Platze.
Fernsprecher 274.

Herren-Konfektion.
Sally Stern,
Nordstraße 21.

Spezial-Hutgeschäft.
E. Heissen,
am Kirchplatz 8.

Galanterie-, Luxus-, Spielwaren.
M. Mühlfelder,
Ostermarkt.

Maßgeschäft.
Hermann Pottmeyer,
am Markt.

Optik.
Ludwig Hallen,
Ostermarkt.

Möbeltischlerei.
Johann Büdding,
Nordstraße. 47.
Reichhaltiges Lager fertiger Möbel.

Feine Lederwaren.
J. & A. Temming,
Nordstraße 27. Telephon 92.

Optiker.
Klemens Kösters.

Nähmaschinen, Fahrräder und Glühkörper.
Otto Oberem
Nordstraße 24. Nordstraße 24.

Nähmaschinen u. Fahrräder.
Bernh. Schultz,
Nordwall 12.
Lager von Fahrrädern verschiedener Fabrikate.

Glas und Porzellan.
A. Ketteler & Söhne,
Osterstraße 1. Telephon 242.

Damen- und Kinder-Hüte.

Herbst-Neuheiten
empfiehlt
Theodor Althoff.
Größte Auswahl! Billigste Preise!

Blusenstoffe, Kostümröcke, Blusen, Jupons.

uß am 4. Januar.

	Mk.	Pf.
al. . .	00	00
. . .	20	00
. . .	18	70
l. . .	16	50
. . .	15	50
. . .	15	50
. . .	14	00
. . .	12	50
. . .	3,00—3,25	
. . .	3,00—3,40	
. . .	3 80	
. . .	14 00	
. . .	16,00	
. . .	2,60	
. . .	13,00	

eben Preise sämtlicher

nents

olksblatt

ßzeitung)

tis-Beilagen Stern
gblatt werden noch
end
bereits erschienenen
werden auf Wunsch
t.
jährlich 1,50 Mk.
durch Boten, sowie
e von der Expedition;
t (mit Bestellgeld):

Anerkannt größte Zeitungsfähigkeit.

Zustellen Nr. 87274. der Sachen gratis.

(auf Wunsch innerhalb 12 Stunden.)

mit maschinellem Betrieb

t „Einigkeit".
el Steiner).
den 6. Januar
Erster
terabend
dern des Düsseldorfer
auspielhauses.
½ Uhr pünktlich.

en Pferden (darunter ein
egen Kreuzschlag ge-
prima Fleisch zu
J. ten Busch,
7. Ostmauer 3.
spottbillig ein fast

henrad
er Vogelkäfig.
inr. Rose.
Luisenstraßen-Ecke 814/c.

letots
ochelegant
pfiehlt billigst
B. Fisser,
r Straße 48.

te.

eberwaren.
Temming,
Telephon 92.

otiker.
s Kösters.
en, Fahrräder
Nähkörper.
Oberem
Nordstraße 24.
en u. Fahrräder.
Schultz,
owall 12.
n Fahrrädern
ener Fabrikate.
d Porzellan.
ler & Söhne,
Telephon 242.

Wegen Geschäftsübergabe

Grosser Inventur-Ausverkauf

zu jedem annehmbarem Preise.

Hervorragende Gelegenheitskäufe!!!

für Erstlingsausstattungen, Leinenwaren, Braut-Aussteuern, Kleiderstoffe, Buxkins, fertige Betten, Daunen, Gänserupf, Gardinen, Teppiche, Wolldecken, Steppdecken, Kinderbettchen, Kinderwagen etc.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Gründung 1868. Fernruf 353.

Gottesdienst-Ordnung.

Mittwoch, den 6. Januar.
(Fest Hl. Drei-Könige.)

St. Georg.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Andacht und Te Deum.
4 Uhr Rosenkranz-Andacht.

Liebfrauen.

½7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht.

St. Joseph.

½7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht.

St. Klara.

7 Uhr hl. Messe.
5¼ Uhr Andacht.

St. Agnes.

½8 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

Donnerstag ½9 Uhr Sakramentshochamt; abends 6 Uhr Sakramentsandacht.

Statt jeder besonderen Anzeige.

*

Die glückliche Geburt eines gesunden

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Bernh. Reusing und Frau
Anna geb. van Dillen.

Bocholt, 4 Jan. 1909.

Marien-Jungfrauenkongregation St. Georg.

Mittwoch, den 6 Januar 1909, nachmittags 2½ Uhr, im Arbeiterverein (Waisenhausstraße):

Gesangprobe.

Marien-Jungfrauenkongregation St. Joseph.

Donnerstag, 7. Jan., 7 Uhr hl. Messe für † Maria Beuning.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichem Ratschlusse gefallen, heute morgen 9½ Uhr unser innigstgeliebtes jüngstes Söhnchen

Walter

im zarten Alter von 15 Monaten zu sich in den Himmel zu nehmen.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme an

die trauernden Eltern:
Joseph Weissing u. Frau
Maria geb. Haagstermann.

Bocholt, 4. Jan. 1909.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag morgen 9 Uhr vom Sterbehause, Nobelstraße 280, aus, wozu freundl. eingeladen wird.

Haarausfall!

Schuppen beseitigt unfehlbar das Anika-Blütenöl „Bodin"! Es macht jedes Haar sammetweich, gibt ihm ein derrl., üppiges Aussehen. 1 Fl. 50 Pf. **Gebr. Steiner,** Drog.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.

Hl. drei Könige, 6. Januar.

6 Uhr erste hl. Messe.
½7 Uhr zweite hl. Messe.
9 Uhr dritte hl. Messe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachmittags ½3 Uhr Andacht.

St. Vinzentius-Hospital in Rhede.

Vom 1. Januar 1909 an gelten folgende Pflegesätze:

1. Erwachsene tägl. 0,75 M.
2. Kinder tägl. 0,40 M.
3. Für Kranke aus anderen Gemeinden:
   a. Erwachsene tägl. 1,00 M.
   b. Kinder tägl. 0,60 M.
4. Für die Armenverwaltung:
   a. Erwachsene tägl. 0,50 M.
   b. Kinder tägl. 0,40 M.
5. Für die Kassenmitglieder:
   a. Bei einheimischen Kassen tägl. 0,75 M.
   b. Bei auswärtigen Kassen tägl. 1,00 M.
6. Besonderes Zimmer:
   a. Einheimische tgl. 2,00 M.
   b. Auswärtige tgl. 3,00 M.

Bäder werden bei allen Kranken besonders berechnet.

Rhede, 31. Dez. 1908.

Der Klostervorstand.

Einige tüchtige Torsiles-

Spinnerinnen

gesucht.

Spinnerei & Weberei Herding, Aktien-Gesellschaft.

Ein properes

Mädchen

für halbe oder ganze Tage zur Aushülfe gesucht. Namen abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ich suche noch einige Kunden, um für dieselben zu

waschen und zu putzen.

Frau Wolbring, Kaiserstraße 615/20.

Ein Schmied

oder Schlossergehülfe für dauernde Beschäftigung gesucht.

Gebr. Böggering, Lowick.

Eine bessere

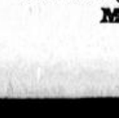
Oberwohnung

von 7 Räumen und allen Bequemlichkeiten ist pr. April an stille Leute zu vermieten. H. Leiting, Realschulstr. 7.

Auf Lager sind

Käperbäs	Ztr. 3,85
Industrie	„ 3,50
Magnum bonum	„ 3 10

Fritz Blömker.



Foxterrier

(mit schwarzem Kopf und schwarzem Schwanz, Hündin)

entlaufen.

Wiederbringer erhält Belohnung.

Metzgerei Tünte, Nordstraße 47.



Todes-Anzeige.

Es hat dem lieben Gott in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, Samstag abend 8 Uhr unsere innigstgeliebte Schwester

Anna Loffen

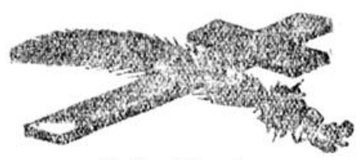
nach kurzer Krankheit, öfters versehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Allen Freunden und Bekannten widmen wir diese Trauer-Anzeige mit der Bitte, der Seele der teuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Bocholt, 4. Januar 1909.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Theodor Loffen.
Eugenie Loffen.

Das Seelenamt findet statt am Donnerstag morgen 8½ Uhr in der Liebfrauenkirche, darauf die Beerdigung.



Todes-Anzeige.

Gestern abend 7½ Uhr entschlief sanft, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, die Rentnerin

Maria Ostendorf

im Alter von 75 Jahren.

Dieselbe zeichnete sich während 48 Jahren, die sie in unserm Dienst verbrachte, durch seltene Treue und Pflichterfüllung aus. Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten.

Büngern, den 4. Januar 1909.

Familie J. Honsel.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem 7. ds Mts., morgens 9 Uhr, darauf das Seelenamt in der Pfarrkirche zu Rhede.

Fleischverkauf.

Am Dienstag, dem 5. d. M.,

wird bei dem Metzger **Hubert Nikkessen,** Brückstraße 5,



vollwertiges Fleisch von einem durch die Zollbehörde beschlagnahmten jungen Ochsen

zum Preise von 40 Pfg. für das Pfund von nachmittags 2 Uhr an verkauft.

Die Polizeiverwaltung.

Visitenkarten

werden schnell und billig angefertigt in der Buchdruckerei von

J. & A. Tomming, Bocholt.

Telephon Nr. 315. Telephon Nr. 315.

Biotophon-Theater

Bocholt,

Langenbergstrasse 26, gegenüber der Liebfrauenkirche.

Unstreitig bester Kinematograph.

Größtes und vornehmstes Etablissement am Platze.

Angenehmster Familienaufenthalt.
!! Eigene elektrische Zentrale. !!

Dienstag, den 5. Januar, von nachmittags 4 Uhr ab, und Mittwoch, den 6. Januar von nachm 5½ Uhr ab:
Fortwährend Zutritt.

Auserwähltes, höchst dezentes Programm!

1. Der kurzsichtige Jäger (höchst komisch).
2. Das Beichtgeheimnis des Priesters (sinnreiches Drama).
3. Das Brett (zum Totlachen).
4. **Die Seeräuber** (Drama aus der Blüte der Hansazeit, herrlich kolorirt).

1. Teil.

5. Die Braut des Seemannes.
6. Werbung des Seeräuberkapitäns.
7. In der Kneipe der Seeräuber.

2. Teil.

8. Vorbereitung zum Kampf.
9. Das Entern.
10. Meutern auf dem Seeräuberschiff.

3. Teil.

11. Die Ermordung des Seeräuberkapitäns.
12. Glückliche Heimkehr.
13. Babys Erwachen (brillio, herrlich kolorirt.
14. Die Hochzeit auf dem Fahrrad (zum Kaputlachen).
15. **Die schlechte Mutter** oder **Der Fluch der zweiten Ehe** (ein Drama aus dem Leben).
16. Eine Unvorsichtigkeit.
17. Lehrzeit eines Autofahrers (zum Totlachen, einzig dastehend).
18. Die Entdeckung des Orient-Expreß (hervorragendes Drama).

NB. Jeder Besucher ist berechtigt, einer ganzen Vorstellung beizuwohnen; außerdem herrscht in meinem Theater keine beängstigende Dunkelheit.

Wöchentlich neues Programm.

Preise der Plätze:

Eintritt 30 Pf., Sperrsitz 50 Pf., Schüler zahlen die Hälfte.

Um regen Zuspruch bittet ergebenst

die Direktion.

Restauration „Zum steifen Arm".

Mittwoch, 6. Januar (hl. drei Könige):

Bockbierfest.

Die Musik wird ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des Clevischen Feldartillerie-Reg. Nr. 43.

Anfang nachm. 4 Uhr.

Zu regem Besuch ladet freundlichst ein

Jos. Grosswiele.

J. & F. Biergans

empfehlen eine außerordentlich große Auswahl

Festons

und bitten Ihre werte Kundschaft, sich von dem äußerst preiswerten Angebot überzeugen zu wollen.

Bürger-Verein

(gegründet 1869).

Am Mittwoch, dem 6. Januar (Hl. drei Könige), nachmittags punkt 4 Uhr anfangend:

Christbaum-Feier

im Vereinslokale,

wozu die Mitglieder mit sämtlichen Familien-Angehörigen freundl. eingeladen werden.

Der Vorstand.

Auf zwei große Häuser in guter Lage der Stadt ein

Kapital v. 15000 Mk.

auf erste Hypothek von pünktl. Zinszahler per sofort oder später gesucht.

Wo, zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Geräumiges

Badenlokal

mit Lagerraum und kl. Wohnung, in bester Geschäftslage, zu baldigem Antritte zu mieten gesucht.

Fr.-Offerten sub **H. R. 4** an die Expedition d. Bl.

Ein besseres Haus

mit Garten

ganz oder geteilt zu vermieten.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine durchaus propere

Person

für einige Stunden des Morgens gesucht.

Max enstraße 201.

Heute beginnt mein grosser

Inventur-Ausverkauf.

Bei einem Einkauf von 3 Mk. an gewähre ich bei Barzahlung

10 Prozent Rabatt.

Damen-Konfektion. Herren- u. Knaben-Paletots

werden ganz aussergewöhnlich billig abgegeben.

Warenhaus A. WEYL.

Wegen Umbau und Vergrösserung der Geschäftsräume

beginnt mit dem heutigen Tage der

Räumungs-Ausverkauf

in folgenden Artikeln:

Teppiche, Läuferstoffe, Bettvorlagen, Felle, Gardinen, Rouleaux, Tischdecken, Spitzen, Gallerieborden, ferner ein Posten Wachstuche etc.

Die Waren sind besonders ausgelegt und werden zu bedeutend ermässigten Preisen abgegeben.

Jacob Meier, Osterstr. 8.

Holz-Verkauf.

Am Samstag, den 9. Januar 1909, morgens 10 Uhr anfangend, läßt Herr **Schulze Wehninck**-Barlo auf dem Gute **Ehling**, bei Schulze Sindern in Hoxfeld/Borken:

150 Stück langschaftige Eichen, darunter Pfähle von 10–15 m Länge und bis 50 cm Durchmesser,
36 Stück langschaftige, schöne Lärchen, von 18–25 m Länge,
70 Stück Buchen, zu Nutz- und Brennholz,
26 Stück Feintannen und 1 schöne Willige, sowie 1 Partie Schlagholz

öffentlich auf Kredit verkaufen.

NB. Das Holz steht unmittelbar an der neuen Chaussee von Rhede durch Vardingholt, Hoxfeld nach Borken. Sammelplatz beim Pächter **Benderbosch** daselbst.

Rhede, 28. Dezember 1908.

W. Tepasse, Auktionator.

Sparen

heisst zweckmässig einkaufen. Jede kluge Hausfrau weiss dies und wird niemals das altbewährte Liebig's Fleisch-Extrakt durch billigere Präparate ersetzen, welche sich im Gebrauch teurer stellen, an Qualität zurückstehen und nicht die gleiche Garantie für Reinheit bieten.

Arabisches Café.

Am 6. Januar (H. drei Könige), 7., 8., 9. und Sonntag, den 10. Januar,

konzertiert in meinen Lokalitäten die beliebte Tiroler Künstlerkapelle

Familie Steyer.

2 Herren. **2 Damen.**

Anfang: Hl. drei Könige und Sonntag 4 Uhr nachmittags. An den Werktagen abends 8 Uhr.

Von 11 bis 1 Uhr ist

Früh-Konzert.

Entree frei! **Entree frei!**

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Th. Geuting.

Kath. Gesellen-Verein Rhede.

Am 6. Januar (Hl. drei Könige), findet die Feier des

3. Stiftungs-Festes

statt.

Morgens während der hl. Messe um 1/27 Uhr:

Gemeinschaftliche hl. Kommunion der Mitglieder.

Nachmittags 4 Uhr:

Fest-Andacht.

Darauf:

Fest-Versammlung

im Lokale des Herrn **Hengstermann**. Die Ehrenmitglieder und Mitglieder nebst ihren Angehörigen sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Zentralverband christl. Textilarbeiter Deutschlands.

Ortsgruppe Bocholt.

Am Mittwoch, dem 6. Januar (Feiertag), nachmittags 5 Uhr, findet im Saale des Arbeitervereinshauses (Waisenhausstraße), die

General-Versammlung

der Ortsgruppe statt.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes.
2. Wahl von Vorstandsmitgliedern.
3. Wahl von Kartelldelegierten.

Die Kollegen werden gebeten, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

WEBER

gesucht.



Kneipp Verein.

Bocholt

Am Mittwoch, 6. Jan. (Hl. drei Könige), **abends punkt 5 Uhr,** im Vereinslokale **„Zum grossen Kurfürsten“:**

Christbaumfeier

und

Kinderbescherung,

wozu die Mitglinder mit ihren Familien freundl. eingeladen werden.

Die verausgabten Karten sind bei der Bescherung abzugeben.

Fremde haben keinen Zutritt.

Der Vorstand.

Thüringisches

Technikum Ilmenau

Maschinenb. u. Elektrotechnik. Abteil. f. Ingenieure, Technik. u. Werkmeister.

Staatskommissar

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ des Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 93.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. B. Hanes.

Nr. 4. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Dienstag, 5. Januar 1909** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. 39. Jahrgang

Zweites Blatt.

Zentrums-Parteitag für den Regierungs-Bezirk Münster.

* Coesfeld, 3. Jan. Der Zentrums-Parteitag für den Regierungsbezirk Münster, welcher am Feste der hl. Dreikönige, Mittwoch, den 6. Januar 1909, hier abgehalten werden soll, ist in der gewohnten Weise vorbereitet. Die Kreisstadt Coesfeld, in der sechs Eisenbahnlinien münden, eignet sich für eine derartige Veranstaltung recht gut, wenn auch die Mittagszüge etwas günstiger liegen dürften, um die erste Versammlung früher beginnen lassen zu können. Die geschlossene Delegierten-Sitzung, zu der die Einladungen durch das Generalsekretariat in Münster (Westpfal 9) in den letzten Tagen versandt wurden, wird um 3 Uhr nachmittags im Katholischen Gesellenhause (Große Viehstraße) eröffnet werden, und soll dazu dienen, in vertraulicher Aussprache über etwaige Mängel in der Organisation und die Mittel zu ihrer Abhülfe, sowie über sonstige Notwendigkeiten Klarheit zu erhalten. Der Anfang der öffentlichen Versammlung im Saale des Schützenhofes ist auf 5½ Uhr festgesetzt. Zu derselben hat jeder Zentrumsmann Zutritt. Von den dafür als Redner gewonnenen beiden Landtags-Abgeordneten wird Herr Regierungsrat Klocke (Trier) die idealen Bestrebungen des Zentrums behandeln und Herr Amtsgerichts-Sekretär Bartscher (Iserlohn) über das Thema: „Das Zentrum und die Beamtenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Besoldungsvorlage im Reichstag und Landtag" sprechen. Der Vorsitzende der Westfälischen Zentrumspartei, Herr Reichstags- und Landtagsabgeordneter Herold (Gut Lorvinkloe bei Münster) wird beide Versammlungen leiten und die Reichsfinanzreform vom Standpunkte der Zentrums-Fraktion aus beleuchten. Es darf angenommen werden, daß nicht nur verschiedene Mitglieder des Vorstandes, sondern auch eine Reihe unserer westfälischen Zentrumsabgeordneten auf diesem Parteitag erscheinen werden.

Deutsches Reich.

Eine neue Justiznovelle.

Die „Köln. Ztg." ist in der Lage, die Meldung, daß dem Bundesrat in den nächsten Tagen eine neue Justiznovelle vorgelegt werden solle, vollinhaltlich zu bestätigen. Der Gesetzentwurf läßt den allgemeinen Teil des Gesetzbuches unberührt, beschränkt sich auf Vorschriften über einzelne Straftaten, insbesondere über solche, bei den sozialpolitische Rücksichten eine veränderte Behandlung bedingen. Von diesem Gesichtspunkt aus soll für gewisse Gesetzesverletzungen, bei den nach geltendem Recht ausschließlich Gefängnisstrafe verhängt werden kann, gelindere Ahndung durch wahlweise Zulassung von Geldstrafen ermöglicht werden. Desgleichen soll eine mildere Behandlung der Entwendung geringwertiger Gegenstände zugelassen werden, namentlich dann, wenn die Tat aus Not begangen worden ist.

Sparsamkeit am Berliner Hofe.

Eine Korrespondenz meldet über eine neue Anordnung des Kaisers:

„Man will in eingeweihten Kreisen wissen, daß nach einer Verfügung des Kaisers am Hofe zum Sparen angehalten worden ist. Diese Sparsamkeit soll hauptsächlich bei den diesjährigen Reisen des Kaisers zur Geltung kommen, auch der Aufenthalt des Monarchen in dem für den kaiserlichen Haushalt viel billigeren Schloß in Potsdam, desgleichen die beschränkten Hofbälle in Berlin stehen damit in Zusammenhang."

§ Karlsruhe, 2. Jan. Die hiesigen Demokraten haben es, mit Rücksicht auf die politischen Vorgänge im Reiche, speziell die Veröffentlichung des Daily Telegraph, abgelehnt, bei einer gemeinsamen Kaiserfeier mitzuwirken.

Ausland.

Holland.

Fahnenflüchtige Soldaten.

* Berlin, 4. Jan. Wie der „B.-A." meldet, wurden vom 4. holländischen Husaren-Regiment in Zutphen nahezu eine ganze Schwadron unter Führung eines Korporals fahnenflüchtig. Die Mannschaft wurde eingeholt und zur Rückkehr bewegt. Der Korporal, der über die Grenze flüchtete, ist nahe der westfälischen Grenze verhaftet worden.

Frankreich.

Senatswahlen.

* Paris, 3. Jan. Bei den heutigen Senatswahlen wurden im 1. Wahlgange 23 Republikaner, 24 Radikale, 20 Sozialradikale, 8 Progressisten und 4 Konservative gewählt; 24 Stichwahlen sind erforderlich.

Rußland.

Ein Skandal in der Duma.

* Petersburg, 3. Jan. Anläßlich der fortwährend steigenden Zahl der Todesurteile, deren gestern allein in Jekaterinoslawa 42 vollstreckt wurden, hat gestern der Führer der Kadettenpartei Miljukow in der Duma eine Interpellation eingebracht, die den Regierungsterror verurteilt. Das Zentrum und die Abgeordneten der Rechten protestierten empört gegen die Kadetten und nannten sie Mordgesellen und Bombenfreunde. Es entstand ein kolossaler Skandal. Schließlich wurde die Interpellation abgelehnt. Die gesamte Linke einschließlich der Kadetten verließ unter Protest die Duma, die gleichzeitig durch einen Ukas des Zaren auf einen Monat vertagt wurde. Somit entsteht ein parlamentarisches Interregnum.

Arbeiterbewegung.

* Rees, 3. Jan. Die Arbeiter der hiesigen Gasanstalt hatten am 10 Dezember sämtlich gekündigt. Die Kündigungsfrist lief am 23. Dez. ab, also gerade zu einer Zeit, wo die höchsten Anforderungen an die Gasanstalt gestellt werden. Durch Hilfe der Kölnischen Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft und des städt. Gaswerks zu Bochum, gelang es jedoch, den Betrieb ohne Störung aufrecht zu erhalten. Der Gasmeister wurde nun seines Dienstes enthoben.

Provinzielle Nachrichten.

* Recklinghausen, 2. Jan. Der zweite Hauptgewinn der Wormser Dombaulotterie im Betrage von 40 000 Mark, der bekanntlich nach hier fiel, wird an vier Arbeitskollegen, zwei Kellner und zwei Köchinnen, zur Verteilung kommen.

* Wesel, 3. Jan. Am Mittwoch vormittag fand auf der hiesigen Lehrschmiede eine Hufschmiede-Prüfung, daran anschließend des Nachmittags vor der Meisterprüfungskommission der Handwerkskammer eine Meisterprüfung statt. Die Herren August Pietsch jr., Wesel, Wilhelm Brandes-Borken, Albert ter Voert-Spork bei Bocholt und Jakob Winkels-St. Hubert haben die Meisterprüfung mit gut bestanden und damit das Recht zur Führung des Meistertitels sowie die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen erworben.

* Cleve, 2. Jan. Gestern nachmittag brachen beim Eislaufen auf dem unterhalb der Schwanenburg gelegenen Kermisdal drei junge Leute ein. Zwei von ihnen gelang es, aus dem nassen Element zu kommen. Der dritte, ein bei dem Bäckermeister M. von hier in der Lehre stehender 16jähriger Bäckerlehrling, aus Bedburg bei Cleve stammend, ertrank, obschon alles aufgeboten wurde, auch ihn zu retten. Die Leiche des Ertrunkenen ist noch nicht geborgen.

* Cleve, 4. Jan. Der Rennverein Cleve beschloß in seiner letzten Generalversammlung das Rennen für das Jahr 1909 abermals in Fortfall kommen zu lassen und dafür 1910 ein Rennen zu veranstalten. Der Grund zu diesem Beschlusse sind die Kaisertage, die um die Zeit des Rennens in Cleve stattfinden und soviel Opfer an Zeit und Geld in Anspruch nehmen, daß für die Veranstaltung des Vereins nicht mehr viel übrig bleiben wird. Zudem sind auch die Kassenverhältnisse des Vereins nicht sehr glänzend. Der Verein hofft bis 1910 wenigstens 4000 M. im Bestande zu haben, außerdem rechnet er auf Ehrenpreise der Stadt Cleve, sowie der Frau Baronin Steengracht, sowie auf 1000 M. aus der Verlosung des Dortmunder Rennens, an welchen der hiesige Verein angegliedert ist.

* Duisburg, 31. Dez. Die vereinigten Schreiner- und Zimmermeister von Duisburg und Umgegend haben beschlossen, die Preise ihrer Arbeiten vom 1. Januar 1909 ab um 15 bis 20 Prozent zu erhöhen. Einen ähnlichen Beschluß faßten die Schreiner- und Zimmermeister in Mühlheim (Ruhr).

* Langenfeld (Rhld.), 2. Jan. Der Mörder des gräflich Nesselrodschen Försters Kleinn wurde gestern abend verhaftet. Es ist der schon wegen Wilddieberei vorbestrafte Arbeiter Fueser aus Baumberg bei Monheim. Derselbe war infolge einer Anzeige des Kleinn wegen Wilddieberei verbunden mit Drohung und Widerstand zu einer mehrmonatigen Gefängnisstrafe verurteilt werden. Nach seiner Entlassung hatte er geäußert, daß Förster K. bei einem Zusammentreffen mit ihm sterben müsse. Fueser hatte mit drei Kumpanen widerrechtlich die Jagd ausgeübt und saß auf dem Anstand. Förster K., welcher mit gesicherter Flinte über dem Rücken an ihm vorbei kam, wurde auf etwa fünf Schritte von ihm durch zwei Schüsse getötet. Fueser hat seine Tat eingestanden. Im Untersuchungsgefängnis zu Düsseldorf hat er sich erhängt.

* Bonn, 2. Jan. Wie der „Generalanz." meldet, ereignete sich heute hier eine heftige Gasexplosion in den unterirdischen Kanälen der Telephonleitung. Mit dröhnendem Knall flogen die eisernen Verschlußdeckel der Kanäle, die ein Gewicht von zirka 1½ Zentner haben, teilweise turmhoch in die Luft. Beim Herunterfallen der Deckel wurden mehrere Personen teilweise erheblich verletzt. Ein Baum wurde gespalten. Vermutlich ist aus der benachbarten Gasleitung Gas in den Kanal gedrungen.

Die Testamentsklausel.

Roman von H. Courths-Mahler.

45) Nachdruck verboten.

„Ihr könnt inzwischen Dora eure Blumen überreichen. Und bleibt dann bei den anderen im Wohnzimmer. Fräulein hat jetzt keine Zeit für euch. Ihr findet auch noch einen Gast drinnen. Ein Freund von Doras Bräutigam wird mit uns essen."

Während die Kinder hineingingen, kam Eva Marie zurück. Frau Soltenau sah mit freundlichen Blicken auf das schlanke, anmutige Mädchen. Sie sah trotz ihres schlichten, schwarzen Kleides, welches am Hals mit einem breiten, gestickten Stehkragen abschloß, sehr hübsch und vornehm aus, und vor allen so lieb, mädchenhaft und bescheiden.

Frau von Soltenau war in ihrem Glück über die Verlobung ihrer Tochter doppelt geneigt, Eva Marie zu gönnen, daß sie sich mit Armin aussöhnte. Da hatte sie nun, ohne es zu wissen, all' die Zeit die Braut des reichen Erben von Burgwerben im Hause gehabt. Es war doch wirklich bewundernswert, welch charaktervolles Geschöpf diese Eva Marie war. Konnte es so gut haben und leistete hier freiwillige Dienste, die ihre Vorgängerin nur mit finsterem Gesicht ausgeführt hatten.

„So, liebes Kind, nehmen Sie, wir wollen gleich hinüber gehen", sagte sie freundlich und belud sich mit einem Teil der Blumen. Eva Marie folgte mit den übrigen, ahnungslos, was ihr bevorstand.

Im Speisezimmer war die Tafel bereits gedeckt. Der Diener war gerade damit fertig geworden. Frau von Soltenau schickte ihn hinaus mit der Weisung, nicht eher wieder zurückzukommen, bis er gerufen würde. Dann wandte sie sich lächelnd an das junge Mädchen.

„So, liebes Kind. Jetzt können Sie ungestört Ihres Amtes walten. Ich lasse Sie allein und bin überzeugt, daß Sie alles recht hübsch arrangieren."

„Ich werde mir Mühe geben, gnädige Frau." Frau von Soltenau ging hinaus.

Eva Marie beugte sich über die Blumen und begann ihr Werk. Mit flinken, geschickten Händen ordnete sie die Blüten. Sie war gerade dabei, in ein hohes Kelchglas einige besonders schöne Rosen zu stecken, um sie vor dem Platz der Braut aufzustellen, als sich die Tür öffnete und jemand eintrat. Im Eifer ihrer Arbeit sah sie gar nicht auf, in der Meinung, Frau von Soltenau sei nochmals zurückgekehrt. Als sie doch hinter ihr alles still blieb, wandte sie sich um.

Da schrak sie furchtbar zusammen. Das Kelchglas mit den Rosen fiel ihr aus den zitternden Händen, und aus ihrem jäh erblaßten Gesicht sahen die großen Augen entsetzt auf Armin von Leyden.

Mit beiden Händen umklammerte sie eine Stuhllehne, weil sie schwankte. Er trat auf sie zu, als ob er sie stützen wollte. Da wich sie vor ihm zurück und schlug in brennender Scham die Hände vor das Gesicht.

„Eva Marie, vergib, ich habe dich erschreckt", sagte er leise, mit bebender Stimme. Nun er sie wieder in all' ihrer Lieblichkeit vor sich sah, wußte er erst, wie unsagbar lieb er sie hatte.

In ihrem Innern stürmten wilde Gedanken durcheinander. Was wollte er hier, wie kam er hierher? Dora hatte sich verlobt, der Bräutigam soll zu Tisch hier bleiben. Es war kein Zweifel, Armin hatte um die Tochter des Hauses geworben. Ein grenzenloses Weh brach über sie herein bei dieser Erkenntnis. Aber diese gab ihr auch die Kraft, sich aufzuraffen. Sie wollte sich nicht noch mehr vor ihm demütigen, indem sie ihm zeigte, wie sehr sie sein Anblick erschütterte. Sie richtete sich gewaltsam auf und sah ihn mit schmerzbewegtem Gesicht an.

„Ich bitte, Herr von Leyden, entfernen Sie sich aus diesem Zimmer. Man darf hier im Hause nicht ahnen, daß wir uns kennen. Ich bin hier in abhängiger Stellung, bitte, verlassen Sie mich."

„Nein, Eva Marie, ich lasse dich nicht. Jetzt, da ich dich endlich wieder gefunden habe. — Eva Marie, warum bist du von mir gegangen, warum hast du mich nicht gefragt, ob ich mich rechtfertigen kann?"

„Ich habe Sie nicht angeklagt, einer Rechtfertigung bedarf es also nicht. Aber bitte, gehen Sie nun — man darf uns hier nicht zusammen finden."

Sie bückte sich nieder und hob die Rosen und das zerbrochene Glas auf. Er wollte ihr behilflich sein. Sie sah mit gequälten, angstvollen Augen zu ihm auf.

„Nicht — ich danke — bitte, gehen Sie", stammelte sie, halb ohnmächtig vor Schmerz.

Er trat zurück.

„Nein, Eva Marie, ich gehe nicht, bis alles klar zwischen uns ist. Sei doch ruhig, ängstige dich doch nicht. Es wird uns niemand stören oder überraschen, verlaß dich darauf. Frau von Soltenau weiß, daß ich hier hereingegangen bin, um eine ernste Angelegenheit mit dir zu besprechen."

Eva Marie sah ihn unruhig fragend an.

„Wir haben nichts mehr mit einander zu reden, Herr von Leyden."

„Doch, Eva Marie, ich habe dir so viel zu sagen."

Sie preßte in hilfloser Qual die Handflächen gegeneinander.

„Was soll Ihre Braut davon denken?" rief sie wie außer sich.

„Meine Braut?"

„Ja, Fräulein Dora, ich weiß, daß Sie sich heute mit ihr verlobt haben."

Da flog ein Lächeln über sein Gesicht.

„Das ist ein Irrtum, Eva Marie, nicht ich, sondern mein Freund Rippach ist der glückliche Bräutigam. Durch ihn erfuhr ich von deiner Anwesenheit hier im Hause, und während du mit den Kindern auswarst, kam ich hierher, um dir zu sprechen. Ich habe keine andere Braut als dich, Eva Marie, und ich betrachte mich heute noch als deinen Verlobten."

Sie schüttelte abwehrend den Kopf.

„Wozu das alles? Es hat doch keinen Zweck. Es quält und demütigt mich unerträglich. Ich habe Ihnen doch geschrieben, daß ich Ihre Frau nicht werden kann."

„Ist denn dein Stolz größer als deine Liebe, Eva Marie? Oder liebst du mich nicht mehr?"

Sie wurde dunkelrot und sah ihn mit bittrem Vorwurf ins Gesicht.

„Es ist unedel von Ihnen, mich noch mehr zu demütigen. Lügen will ich aber trotzdem nicht. Ja, ich liebe Sie noch — werde vielleicht nie über diese Liebe hinwegkommen. Ich bin sehr unzufrieden gewesen, daß ich diese Liebe, die mich jedemütigt, nicht aus dem Herzen reißen konnte. Wenn es Stolz ist, daß ich dennoch lieber sterben würde, als Ihnen angehören, als meine Hand einem Manne zu reichen, der mich nicht wiederliebt, so besitze ich diesen Stolz allerdings. Vielleicht können Sie als Mann nicht ermessen, was Sie mir antun wollten. Ich habe Ihnen auch längst verziehen. Aber nun beendigen Sie bitte diese Unterredung. Sie können sich denken, daß mir das alles sehr peinlich ist in meiner Stellung".

Armin hatte mit bedrückter Miene zugehört. Nun trat er dicht vor sie hin.

(Fortsetzung folgt.)

Feine Lederwaren,
Photographie-, Poesie-, Postkarten-Alburns,
Schreibmappen, Brieftaschen,
Visites, Portemonnaies,
empfehlen
J. & A. Temming, Bocholt.

* **Bonn**, 2. Jan. Der Inhaber der in Konkurs geratenen Bankfirma P Moxrath Wtw. & Sohn in Ahrweiler, Innozent Moxrath, wurde heute nachmittag verhaftet. In dem Konkurs, bei dem viele kleine Bauern als Spareinleger empfindlich geschädigt wurden, beliefen sich bekanntlich die Passiva auf 800 000 Mark, die Aktiva auf 200 000 Mark.

Aus Nah und Fern.

— **Berlin**, 2. Jan. 2 827 832 Weihnachtspakete wurden in Berlin in der Zeit vom 12. bis 25. Dez. „bearbeitet". Das sind 71 649 mehr als im Vorjahr. 1 746 966 Stück wurden hier aufgegeben, und 1 080 866 gingen ein. Zahlreiche auswärts Wohnende versorgen sich bekanntlich in Berlin mit Weihnachtssachen und geben hier die Pakete auf.

— **Landsberg**, 2. Jan. Bei der strengen Kälte der letzten Tage sind in der hiesigen Gegend vier Personen erfroren.

— **Budapest**, 3. Jan. In dem bei der Ortschaft Kapuvar gelegenen Walde wurde gestern morgen ein gelber Ballon bemerkt, der in den Baumkronen festsaß. Die Insassen des Ballons konnten bei der Finsternis und bei der schneidenden Kälte nur mit größter Mühe den festen Boden erreichen. Sie waren am 31. Dezember in der Nähe von Berlin in einem Militärfreiballon aufgestiegen. Es sind der Leutnant Stricker und ein jüngerer Herr in Zivil. Die Ballooninsassen hatten volle 36 Stunden in der Luft im Schneesturm zugebracht.

— **Paris**, 2 Jan. Der Paris-Baseler Schnellzug ist gestern abend gegen 9 Uhr zwischen Vesoy und Chaumont mit einem gleichfalls nach Basel gehenden Personenzug zusammengestoßen. Zwei Zugbedienstete wurden getötet, drei Reisende verwundet.

— **London**, 2 Jan. Im Süden Londons, in der Nähe von Londonbridge, fanden vorgestern fünf schwere Gasexplosionen statt, wobei vier aus einem Schulfest fröhlich heimkehrende Kinder tödlich oder schwer verletzt wurden. Dem einen wurde der Kopf abgerissen, zwei andere wurden lebensgefährlich verwundet und eines im Gesicht entstellt. Ein Omnibus wurde hoch in die Luft geschleudert. In einem Hause wurde der ganze Fußboden aufgerissen; auf der Straße schlugen die Flammen aus den 14 Fuß tiefen Löchern. Als die Ursache der Gasexplosionen wird der Frost angesehen.

Städtische Nachrichten.

** Bocholt, 5. Jan.

** **Der Windthorstbund** hatte gestern abend in seinem Vereinslokal bei Langenhoff einen größeren Vortragsabend, der recht gut besucht war, sowohl von aktiven und unterstützenden Mitgliedern des Bundes, wie auch von sonstigen Parteiangehörigen. Als Vortragender war gewonnen worden der Vorsitzende des Kreiskomitees der Zentrumspartei unseres Wahlkreises Borken - Recklinghausen, Professor Dr. Weskamp-Dorsten. Der Vortrag behandelte die Bedeutung des Zentrums und seine Haltung in der gegenwärtigen politischen Lage. Die Ausführungen des Redners wurden dem weitspannenden Thema in erschöpfender und überzeugender Weise gerecht, sodaß der Schluß, der zu treuem Feststalten an der Fahne des Zentrums aufforderte, begeisterten Beifall auslöste. An den Vortrag schloß sich noch eine Diskussion an, die wiederum viel Belehrendes erbrachte.

h **Die städtische freiwillige Feuerwehr** hat in einer am gestrigen abend nach der Uebung stattgehabten Versammlung beschlossen, in diesem Jahre den Geburtstag Sr. Majestät in besonderer Weise durch einen Fest-Kommers zu begehen. Es ist für diese Veranstaltung der 1. Februar in Aussicht genommen. Ein aus mehreren Mitgliedern zusammengesetzter Fest-Ausschuß hat bereits die weitere Ausgestaltung des Festprogramms übernommen. In liebenswürdiger Weise hat sich die Direktion des Biotopzou-Theaters bereit erklärt, durch Vorführung einiger fachtechnischer und patriotischer Bilder den Abend auszufüllen. Nach allen diesen Vorbereitungen zu urteilen steht allen Teilnehmern ein genußreicher Abend in Aussicht.

*— **Prüfung für den einjährig-freiwilligen Dienst.** Diejenigen in den Regierungsbezirken Münster und Arnsberg gestellpflichtigen jungen Leute, welche die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst durch eine Prüfung nachweisen wollen, müssen ihr Gesuch um Zulassung zur Prüfung bis zum 1. Febr. d. J. bei der Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige in Münster einreichen. Dabei ist anzugeben in welchen 2 Sprachen der sich Meldende geprüft werden will, sowie ob, wie oft und wo er sich einer Prüfungskommission bereits gestellt hat. Außerdem sind die im § 89 der Deutschen Wehrordnung aufgeführten Papiere in Urschrift einzureichen.

):(**Marktbericht:** Auf dem gestrigen Wochenmarkt wurden bezahlt für: Butter (1/2 Kl.) 1,25 Mark, Eier 1 Dtzd. 1,30 Mark, Kartoffeln (5 l) rote 40 Pf., 100 Pfd 3 40 Mk., weiße Kartoffeln (5 l) 40 Pf., 100 Pfd. 3,20 Mk., Rotkohl 1 Stück 30 Pf., Weißkohl 1 Stück 30 Pf., Grünkohl (Mus) 3 Stück 15 Pf., Blumenkohl 1 Stück 50 Pf., Gelbe Wurzeln 1 Pfd. 4 und 5 Pf., Rote Wurzeln 1 Pf. 4 und 5 Pf., Wirsing 35 Pf., Schwarze Wurzeln 1 1/2 Pfd. 20 Pf. Handel flau. Nächster Markt: Freitag, 8. Janua.

Allerlei.

— **Eine eigenartige Weihnachtssitte** herrschte bis vor wenigen Jahren in Tiefwerder bei Spandau. Am Heiligenabend veranstalteten nämlich die Bewohner einen „Umzug der heiligen drei Könige aus dem Morgenland", wobei einer der jungen Fischerburschen den „Stern" feierlich im Zuge vorantrug. Dieser vergoldete Holzstern besitzt insofern einen kulturhistorischen Wert, als daran früher die Jungfrauen des Dorfes lange Bänder mit ihrem Namen befestigten; der Stern trägt heute noch Bänder die über 200 Jahre alt sind und Namen von bekannten, alteingesessenen Familien enthalten. Der Umzug der heiligen drei Könige ist seit einigen Jahren eingestellt worden; der „Stern" aber befindet sich noch im Besitze der Gemeinde.

— **Ein neuer spiritistischer Schwindel** ist in Nordamerika in Szene gesetzt worden. In New York ist, heißt es, ein junger Mann aufgetaucht, der durchaus feuerfest ist, insofern er ohne den geringsten Schaden in brennendem Spiritus seine Hände wäscht und zur Abwechslung auch sein Gesicht in die brennende Flüssigkeit taucht, ohne von dem Feuer mehr als eine angenehme Wärme zu empfinden. Darob große Verwunderung der Aerzte, die sich den Vorgang nicht erklären können. Flugs ist aber auch ein „Gelehrter" zur Hand, der die Sache dahin verständlich macht, daß der junge Mann sich bei dem eigentümlichen Waschvorgange „entmaterialisiere". „Er scheint sich", sagte der ungenannte Gelehrte, „vollständig in Luft aufzulösen und geradezu zu verdunsten. Einmal blieb er 42 Sekunden lang verschwunden und hat sich dann erst wieder materialisiert. Wir waren so entsetzt, daß wir selbst ihn baten, sich wieder zu zeigen. Es scheint unglaublich, aber es ist buchstäblich wahr und durch Tatsachen bewiesen. Die Hypothese, daß es sich um hypnotische Phänomene handeln könnte, ist bereits wieder verworfen worden. Man glaubt jetzt, daß es sich um eine latente psychische Kraft handelt." Das wird aber wohl nur der glauben, welcher den in Amerika mit klingendem Erfolg betriebenen spiritistischen Schwindel nicht kennt. An der ganzen Sache ist entweder gar nichts, oder es handelt sich um einen Trick, mit dem der feuerfeste Mann bei ernsthafter Prüfung durch Sachverständige wohl nicht weit kommen dürfte.

— **Ein eigenartiger Abschiedsgruß** findet sich im Zeitzer Anzeiger. Er lautet: „Bei meinem definitiven Wegzug von Zeitz nach meinem neuen Wirkungskreise Burg b. M. rufe ich allen meinen früheren werten Kunden sowie Freunden usw. ein herzliches Lebewohl, allen sogenannten guten Freunden und Neidern doppelter Front aber ein kräftiges „Rutsche mir den Buckel hinunter" zu. Und den mir besonders unvergeßlich bleiben wollenden Kunden, welche meinen Mahnungen recht schwerhörig gegenüberstanden und im Bezahlen recht schwerfällig veranlagt sind, lasse ich meinen letzten Gruß durch meinen Rechtsanwalt zustellen. Burg b. M., Otto Wohlfahrt und Familie.

Neueste Nachrichten.

h **Berlin**, 4. Jan. (Telegr.) Der Kaiser begibt sich morgen auf 5—6 Tage nach Hubertusstock.

h **Berlin**, 4. Jan. (Telegr.) Der ehemalige Präsident von Venezuela, Castro, unterzog sich heute in der Klinik des Herrn Professors Israel einer Operation.

h **Rom**, 4. Jan. (Telegr.) Die Behörden rechnen damit, daß die Katastrophe noch mehr Menschenleben gefordert hat, als bisher angenommen worden ist. Es steht nunmehr fest, daß 24 Städte, viele Dörfer und zahlreiche Ansiedelungen durch die Katastrophe zerstört sind. In Monteleone wurden in der letzten Nacht 100 Erdstöße wahrgenommen. Die Bewohner sind vom einem Entsetzen erfüllt. Auch die Insel Stromboli wurde gestern Nachmittag durch einen heftigen Erdstoß heimgesucht. 14 Häuser sind eingestürzt.

Sie brauchen nur 10 Pfg.,

um einen Versuch zu machen mit Kathreiners Malzkaffee, dem besten und wohlschmeckendsten Familiengetränk für Gesunde und Kranke, Erwachsene und Kinder.

Nur echt in geschlossenen Paketen (ganzen, halben und viertel) mit Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken.

Wer
sich oder seine Kinder von
Husten
Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Rachenkatarrh, Krampf- u. Keuchhusten befreien will, kaufe die ärztl. erprobt und empfohlenen
Kaiser's
Brust-Caramellen
(feinschmeckendes Malz-Extrakt).
5500 notariell beglaubigte Zeugnisse hierüber.
Paket 25 Pfg. — Dose 50 Pf.
Kaisers Brust-Extrakt
Flasche 90 Pf. Zu haben in Bocholt bei Geschw. Höpfner, Germania-Drogerie und Herm. Eißing. In Rhede bei Theod. Schilling.

Einfamilienhäuser,
(groß und klein), an verschiedenen Stellen der Stadt zu vermieten oder zu verkaufen.

Bauplätze,
geeignet für Herrschaft- und Arbeiterhäuser, zu verkaufen. — Nur gegen geringe Anzahlung. —

Lagerplätze
mit Bahnanschluß zu vermieten.
H. Hitpass, Baugeschäft,
Nordwall 18.

Flechtenkranke,
trockene, nasse Schuppenflechten und das so unerträgliche „Hautjuck n" heile unter Garantie (ohne Berufsstörung) selbst denen, die nirgends Heilung fanden, nach langjährig praktischer Erfahrung. Auf das Herstellungsverfahren wurde mir Deutsches Reichspatent Nr. 186 873 erteilt. R. Groppler, St. Marien-Drogerie, Charlottenburg, Kantstraße 97.

Kath. Gesellen-Verein.
Bocholt.
Mittwoch, den 6. Januar 1909 (Feiertag), abends 7 Uhr:
Christbaumfeier
bestehend in
Verlosung, Theater, Konzert, Gesang 2c.
Hierzu laden wir unsere Ehrenmitglieder, Meister und Gesellen nebst ihren Familienangehörigen mit der Bitte um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen freundlichst ein.
Der Vorstand.
NB. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß punkt 7 Uhr begonnen wird.

Rauchklub „Blaue Wolke".
Der Verein feiert am Mittwoch, 6. Januar (Hl. drei Könige), von nachmittags 4 Uhr ab, im „Bayrischen Hof" sein
diesjähriges Winterfest
mit
Ball.
Der Vorstand.

Ersatz für den Trauerkranz.
Karten zur Enthebung von Kranzspenden können bezogen werden von den Herren
Konst. Terstegge, Jos. Neyenhaus und Alois Valk
in 2 verschiedenen Größen zu den Preisen von Mk 1.— und Mk. 2.—
Der Verein vom hl. Vincenz von Paul.

Westfälischer Bankverein Bocholt
Filiale der Essener Kredit-Anstalt, Aktien-Gesellschaft.
Aktien-Kapital und Reserven Mark 79 000 000.
An- u. Verkauf / Aufbewahrung } von Staatspapieren, Aktien, Obligationen, Losen etc.
zu coulanten Bedingungen.
Vorschüsse auf börsengängige Wertpapiere auf kurze und lange Termine. Versicherung gegen Coursverlust bei Verlosungen, Conto-Corrent, Check- und Depositen-Verkehr (Einlagen auch von kleineren Beträgen.
Preussische Consols, Reichsanleihen, diverse Hypothekenpfandbriefe,
ferner:
Belgische, Französische, Englische, Holländische und Schweizer Noten
sind stets vorrätig.
Zirkular-Kreditbriefe für das In- und Ausland.
Feuer- und diebessichere Stahlkammer mit Tresorfächern (sogen. Sales)
unter eigenem Verschluss der Mieter.
Wir sind offizielle Annahmestelle für Zahlungen für das K. K. Postsparkassen-Amt Wien.

Neuheit! Neuheit!
Leichte, schmiedeeiserne
Kopierpresse
mit aus Stahl-Blech gestanztem Hohlbügel und mit der Unterplattenverstärkung aus einem Stück gebogenen Seitenteilen.
Hervorragend leichte und dabei sehr widerstandsfähige Bauart.
Preis nur 18 Mk.
Vorrätig bei
J. & A. TEMMING.

Ein junger Mann
aus achtbarer Familie sucht eine passende Stellung, selbiger versteht sehr gut mit Pferden umzugehen.
Offerten unter E. L. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Die von Kaufmann Herrn W. Heil benutzte
Oberwohnung
ist per 1. April anderweitig zu vermieten.
Herm. Hülskamp,
Ludgerusstraße 1
(Westend).

1 bis 2 besser möbl.
Zimmer
zu vermieten. H. Plekhardt, Nordstr. 60.

Geehrter Herr!
Meine Frau litt seit mehreren Jahren an einem bösen Fuß (Krampfader am Knöchel); alle Mittel, die ich beschaffte, waren erfolglos, erst als ich von Ihrer Rino-Salbe erfuhr, wurde der Fuß nach Gebrauch der ersten Dose bedeutend besser und nach Gebrauch der zweiten Dose ist der Fuß völlig geheilt. Ich spreche Ihnen meinen besten Dank aus und werde Ihre Rino-Salbe allen Mitleidenden auf das Wärmste empfehlen.
Osterode, 15./8. 06.
J. Schreier.
Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.— und Mk. 2.— in den meisten Apotheken vorrätig; sie ist aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück.

Pepsin-Magen-Bittern
Ernst L. Arp, Kiel
Prämiiert mit ersten Preisen.
Feinster appetitanregender und verdauungsfördernder Kräuterbittern von vorzüglichem Wohlgeschmack. (Siehe Prospekt.) Zu haben bei:
Ed. König, Hotel Steiner.

2 Schöttlinge
zu verkaufen.
Näh. in der Exped. d. Bl.